

CDU-Bezirksfraktion Rheydt-Mitte FDP-Vertretung im Bezirk Rheydt-Mitte

c/o
Wilh.-Strauß-Str. 38
41236 Mönchengladbach
Telefon: 02166 48730
Telefax: 02166 48739
fraktion@fdp-mg.de

Bezirksvertretung Rheydt-Mitte **26. August 2008**
Planungs- und Bauausschuss **2. September 2008**

Beratungsgegenstand:

Verringerung von Überschwemmungsereignissen im Stadtbezirk Rheydt-Mitte

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird gebeten, die Hintergründe aufzuzeigen, warum das Niederschlagsextremereignis vom 29.05.2008 zu einem hohen Sachschaden an privaten und öffentlichen Anlagen geführt hat. Es ist zu überprüfen, ob im Rahmen der DIN, Maßnahmen über die im Abwasserbeseitigungskonzept 2007 beschriebene Vorgehensweise erforderlich werden und ob es sinnvoll ist, neue Prioritäten bei der Abarbeitung der Maßnahmen zu setzen, damit künftig innerhalb der Normen für die Abwasserbeseitigung durchschnittliche Starkregenereignisse im Bereich von Bungtbach, Rheydter Bach und im Niersverlauf zu einer Verringerung von Überschwemmungen beitragen.

Gleichzeitig berichtet die Verwaltung über die statistischen Grundlagen von Starkregenereignissen, wie z.B. die Intensität und, Häufigkeit der letzten Jahre.

Begründung:

Die Auswirkungen von Starkregenhochwasser im innerstädtischen Raum sind sicherlich wesentlich durch die hohe Versiegelung geprägt und mitverursacht. Den Antragstellern ist bewusst, dass der Starkregen vom 29.05.2008, mit 46 L/qm in 50 Minuten, an der Messstelle Rheinstraße, in die Kategorie Extremereignis gehört, dass von dem nach DIN dimensionierten Kanalnetz grundsätzlich nicht aufzunehmen war. Das Ausmaß des entstandenen Schadens kann durch die bestehende grundsätzlich normgerechte Infrastruktur der Abwasserkanäle auch künftig nicht abgewendet werden. Dennoch kann in Teilbereichen der Stadt die Regenwasserführung sicherlich DIN-gerecht optimiert werden.

Rheydter Bach:

Das Einzugsgebiet des Rheydter Baches ist sehr groß und liegt zum großen Teil auch im Rheydter Westen. Hier sind die bei Starkregenereignissen anfallenden Wassermengen im Rahmen der bestehenden Normen neu zu bewerten. Bis in den Bereich Gracht-Stresemannstraße-Limitenstraße sind keine Retentionseinrichtungen vorhanden, so dass es mittlerweile regelmäßig zu Überstauungen des verrohrten Rheydter-Baches, ab der Limitenstraße kommt. Der Bereich Friedensstraße-Königsstraße sowie Stockholtweg und Färberstraße liegt im Rückstaubereich der Aue von Rheydter Bach und Niers. Eine Entwässerung gestaltet sich von daher schwierig. Hier ist zu überlegen, ob die Situation durch bauliche Maßnahmen zumindest abgemildert werden kann. Seit Fertigstellung der Kanalneubaumaßnahme Stockholtweg/ Frie-

densstraße bis Zoppenbroich, hat sich das Rückstauproblem im Bereich untere Friedensstraße-Färberstraße verschärft.

Es ist zu prüfen ob im Rahmen der Renaturierung der Niers, im Bereich Bresgespark, der Hauptsammler Stockholtweg oberhalb Bresgespark in den dann renaturierten Niersbereich mit einem geplanten Rückhaltevolumen von etwa 60.000 cbm Regenwasser, den Bereich Einleitung Rheydter Bach, bei Zoppenbroich in die Niers, und damit den Bereich Friedensstraße/Färberstraße/Stockholtweg entlasten kann. Es wird weiter angeregt zu prüfen, ob im Rahmen der Niersrenaturierung der Bereich westlich von Schloß RY, ausgehend vom Verlauf der alten Niers, die extensiv bewirtschafteten Flächen bis in den Bereich Bungtwald für eine Renaturierung in Frage kommt, auch unter dem Gesichtspunkt, dass zeitweilig ein Teil der vorhandenen Auenforstflächen als Retentionsräume in Frage kommen.

Bungtbach:

Der Bungtbach mündet nördlich von Schloß Rheydt in die Niers. Mit dem Bau des Regenrückhaltebeckens Geneicken, wird der Rückstau einfluss der Niers auf den Bungtbach geringer werden. Deshalb hat die NVV angekündigt, die ehemals geplante Retentionsfläche zu Gunsten einer Renaturierung fallen zu lassen. Dies ist in Anbetracht des letzten Hochwassers nochmals zu prüfen. Die Prioritäten im Abwasserbeseitigungskonzept 2007 zur Umsetzung der Sanierung Bungtbach ist ebenfalls auf den Prüfstand zu stellen. Es ist festzustellen, dass die hohe Zahl der nicht genehmigten Abwassereinleiter immer noch nicht rückgeführt ist, wie der NVV Abwasserbericht darstellt. Wann ist mit einer Bereinigung des Unstandes zu rechnen? Der Bungtbach hat immer noch Verbindung zum Mischwasserkanal im Bereich Brunnenstraße, so dass bei Starkregen zusätzliche Umweltbelastungen auftreten. Wann wird die hier vorgesehene Kanalbaumaßnahme umgesetzt? Welche Auswirkung hat der geplante Bau von drei Retentionsräumen entlang des Bungtbaches für den Bereich Dohler Str./ Hüttenstraße auf künftige Hochwasserereignisse? Wir bitten zu klären, ob der an der Stiegerfeldstraße verrohrt geführte Bungtbach zu klein bemessen ist.

Es gibt seit 2005 die klare Beschlusslage, dass die Sanierung des Bungtbaches Priorität hat.

Mönchengladbach, den 24.06.2008

gez.

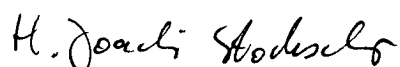
Joachim Roeske

CDU-Sprecher
Bezirksfraktion Rheydt-Mitte

gez.

Peter E. Dörrenberg

FDP
Bezirksvertreter Rheydt-Mitte



Hans Joachim Stockschräger

Geschäftsführer FDP-Ratsfraktion